



Universität
Basel

Research Project

Quartier und Nachbarschaft machen. Eine stadthnographische Untersuchung in Basel über die Produktion lokaler Sozialitäten und Räumlichkeiten

Project funded by own resources

Project title Quartier und Nachbarschaft machen. Eine stadthnographische Untersuchung in Basel über die Produktion lokaler Sozialitäten und Räumlichkeiten

Principal Investigator(s) [Leimgruber, Walter](#) ;

Project Members [Besmer, Christina](#) ;

Organisation / Research unit

Departement Gesellschaftswissenschaften / Kulturanthropologie (Leimgruber)

Project start 01.02.2013

Probable end 31.12.2019

Status Completed

Das Dissertationsvorhaben untersucht ausgehend von Kleinbasel verschiedene Formen des *doing neighbourhood*. Es geht der Frage nach, wie unterschiedliche städtische Akteur_innen Nachbarschaft und Quartier verstehen, praktizieren, herstellen und nutzen. Das Dissertationsprojekt geht von der Beobachtung aus, dass Vorstellungen von Quartier und Nachbarschaft – trotz wiederkehrender Diskurse über Globalisierung, Entterritialisierung und Anonymisierung – nach wie vor wichtige Aspekte städtischen Lebens sind: Zum einen sind Nachbarschaft und Quartier relevant als individuelle Alltagserfahrungen von Stadtbewohnenden mit den von Nebenan und in ihrer physischen Wohnumgebung. Zum anderen beziehen sich auch verschiedene kollektive städtische Akteur_innen in ihren Praxen auf Vorstellungen von Nachbarschaft und Quartier und (re)produzieren diese somit zugleich als sozialräumliche Kategorien. Als Beispiele zu nennen sind hier u.a. quartierbezogene Mitwirkungsverfahren, Vereine und Apps, die gezielt Nachbar_innen miteinander bekannt machen, oder Projekte, die neue nachbarschaftliche Wohnformen entwickeln. Hier setzt das Projekt an: Im Sinne eines *doing neighbourhood* versteht es Nachbarschaft und Quartier nicht als gegebene sozialräumliche Einheiten, sondern als Tun“ (Leimgruber 2011, S. 74), als veränderliche Praxen, die eingebettet sind in gesellschaftliche und räumliche Strukturen, die sie zugleich ständig mit erschaffen. Nachbarschaft und Quartier erweisen sich dabei als eng miteinander verflochtene Konzepte, die beide bestimmte Verhältnisse zwischen lokalem Raum und Sozialität beschreiben. Der Bedeutung und Verflechtung von Nachbarschaft und Quartier wird in dieser Arbeit empirisch nachgegangen: Es werden die Praxen unterschiedlicher, vor allem kollektiver Akteur_innen ethnographiert, die sich in Basel (und zum Teil darüber hinaus) auf die Konzepte Nachbarschaft und Quartier beziehen und dadurch zugleich auch Nachbarschaft und Quartier, Nachbar_innen und Quartierbewohnende machen. Es werden teilnehmende Beobachtungen und teilnarrative Leitfadeninterviews durchgeführt sowie Dokumente gesammelt. Diese Materialien werden mit kodierenden Verfahren und Mapping-Techniken ausgewertet. Das Ziel der Arbeit ist nachzuvollziehen, wie, wozu und in welchen Kontexten urbane Akteur_innen Nachbarschaft und Quartier als urbane Sozialitäten und Nahräumlichkeiten (re)produzieren. Die Arbeit will damit einen Beitrag zur kulturanthropologischen Stadtforschung und insbesondere zur Auseinandersetzung mit heutigen Bedeutungen und Praxen von Lokalität liefern. ä

Keywords Nachbarschaft, Quartier, Stadt, Raum, Sozialität, Lokalität

Financed by

Other funds

Add publication

Published results

3396550, Besmer, Christina; Dietzsch, Ina, Superdiversität als Herausforderung für partizipative Stadtentwicklung, 978-3-938714-47-8, Wie plant die Planung? Kultur- und planungswissenschaftliche Perspektiven auf die Praxis räumlicher Planungen, Publication: Book Item (Buchkap., Lexikonartikel, jur. Kommentierung, Beiträge in Sammelbänden etc.)

Add documents

Specify cooperation partners

ID	Kreditinhaber	Kooperationspartner	Institution	Laufzeit - von	Laufzeit - bis
3999324	Leimgruber, Walter	PD Dr. phil. Dipl. Arch. Gabriela Muri	Institut für Sozialanthro- pologie und Empirische Kulturwissenschaft, Univer- sität Zürich	01.02.2013	31.12.2018